

# Assyriologie

## Vorlesungsverzeichnis SoSe 2010

Allgemeine Vorbesprechung zu allen Veranstaltungen  
am **Mittwoch, 14.4.2010, pünktlich um 10.00 Uhr (s.t.)**  
im **Raum 010, Sandgasse 7, 1. OG.**

Sämtliche Veranstaltungen beginnen erst nach der Vorbesprechung

### Vorlesungen:

#### **Die assyrischen Staatsarchive (Vorlesung/interdisziplinär)** (BA Modul 2/4; MA Modul 4/7)

Termin: Do. 09:15 bis 10:45, Beginn: 15.04.2010

Ort: Grabengasse 3-5, neue Uni / HS 08

Dozent: Maul

Voraussetzungen: Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten.  
Regelmässige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

#### **Kulturgeschichte des Alten Orients (Ringvorlesung)** (BA Modul 2; MA Modul 10)

Termin: Di. 15:15 bis 16:45, Beginn: 20.04.2010

Ort: Grabengasse 3-5, neue Uni / HS 04a

Dozenten: Maul, Ambos, Heebel, Jakob, Mittermayer, Schaudig, Weiershäuser

Voraussetzungen: Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten.  
Einmalige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

Literatur: Literaturlisten zu den jeweiligen Themen werden von den Referenten bereitgestellt.

Inhalt: Dies ist der zweite Teil einer Ringvorlesung zum Alten Orient, deren erster Teil im Wintersemester als „Einführung in die Geschichte des Alten Orients“ gehalten wurde. Die beiden Vorlesungen bilden als fester Bestandteil des Curriculums eine Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie und vermitteln das nötige Basiswissen.

### Seminare und Übungen:

#### **Akkadisch II: Babylonisch-Assyrisch (Übung)** (BA Modul 1; MA Modul 9)

Termin: Fr. 08:15 bis 09:45, Beginn: 16.04.2010

Ort: Sandgasse 1-9 / Islw SandG 010

Dozent: Maul

Voraussetzungen: Akkadisch (Assyrisch-Babylonisch) I.

Literatur: R. Borger, Assyrisch-Babylonische Lesestücke, 2. Auflage, Rom 1979; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik, 3. Auflage, Rom 1995.

Inhalt: Aufbauend auf dem Einführungskurs Akkadisch I sollen die Teilnehmer nun an die Lektüre vollständiger akkadischer Texte herangeführt werden. Im Mittelpunkt stehen zunächst altbabylonische Briefe und der berühmte sog. Codex Hammurapi. Weiterhin werden anhand von ausgewählten Texten Kenntnisse der babylonischen Literatursprache des ersten Jahrtausends v. Chr. vermittelt.

#### **Tutorium zu Akkadisch II (Übung)** (BA Modul 1)

Termin: Mi. 15:15 bis 16:45 Beginn: 21.4.2010

Ort: Hauptstr. 126 / Assy. Keller

Tutor: Schaudig

### **Einführung in das Sumerische (Sumerisch I) (Übung)** (BA Modul 5)

Termin: Di. 09:15 bis 10:45, Beginn: 20.04.2010

Ort: Grabengasse 14-18 / SGU 1016

Dozent: Mittermayer

Inhalt: Das ergative, linguistisch isolierte Sumerische ist vom 4. bis zum 1. Jt. v. Chr. in Keilschrifttexten des antiken Zweistromlands überliefert, zu denen Verwaltungsurkunden ebenso zählen wie Beschwörungen oder mythisch-epische Kompositionen. Ziele dieser Einführung in das Sumerische sind der Erwerb von Grundkenntnissen der sumerischen Orthographie und Grammatik, insbesondere der Nominal- und Verbalmorphologie, sowie die Beherrschung des sumerischen Grundwortschatzes und des elementaren Onomastikons (Bestand der Eigennamen). Anhand von ausgewählten Originalquellen aus dem 3. und 2. Jt.v. Chr. werden die Teilnehmer darüber hinaus zur selbständigen Lektüre und Interpretation einfacher sumerischer Texte angeleitet.

Literatur: J. Black u. a., The Literature of Ancient Sumer (2004);  
D. O. Edzard, Sumerian Grammar (2003);  
G. Zólyomi, „Sumerisch“, in: M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients (2006), 11–43.

### **Tutorium zu Sumerisch I (Übung)** (BA Modul 5)

Termin: Fr. 13:15 bis 14:45,

Ort: Hauptstr. 126 / Assyr. Keller

Tutorin: G. Matini

### **Das Gilgamesch-Epos (Forschungsseminar)** (MA Modul 3)

Termin: Fr. 10:15 bis 11:45,

Ort: Sandgasse 1-9/ Islw SandG 010

Dozent: Maul

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift

Inhalt: Das Epos erzählt den Mythos des Königs Gilgamesch von Uruk, der seine Kräfte mit der ganzen Welt messen will, nach der Unsterblichkeit strebt und schließlich auf die Erkenntnis zurückgeworfen wird, daß auch für ihn das Leben endlich ist. Bis Gilgamesch zur Einsicht in diese Conditio humana gelangt, sie in allen ihren Konsequenzen akzeptiert und erst dadurch wirklich die Fähigkeit erwirbt, ein guter Herrscher zu sein, muß er freilich zahllose Abenteuer bestehen. So erscheint das Werk von ungebrochener Aktualität und in mancherlei Hinsicht einem modernen Entwicklungsroman vergleichbar, der von den zeitlosen Wünschen, Hoffnungen, Gefühlen, Schwächen und Ängsten des Menschen handelt. In diesem Seminar sollen verschiedene, ausgewählte Episoden des Epos anhand von zum Teil unveröffentlichten Keilschriftoriginalen gelesen und diskutiert werden.

Literatur: A.R. George, The Babylonian Gilgamesh Epic. Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts, Vols. I-II (London 2003).  
S.M. Maul, Das Gilgamesch-Epos (München, 1. Aufl. 2005, 4. Aufl. 2008).

### **Der leidende Gerechte. Das Theodizeeproblem im Alten Orient und in den biblischen Kulturen (Seminar)** (MA Modul 1/6)

Termin: Do. 11:00 bis 13:00, Beginn: 15.4.2010

Ort: Plankengasse 1-3 / ÖInst SR

Dozent: Oeming, Maul

**Altbabylonische Briefe (Seminar)**

(BA Modul 4)

Termin: Mo. 11:15 bis 12:45,  
Ort: Hauptstr. 126 / Assyr. Keller  
Dozent: Schaudig

Beginn: 19.04.2010

Voraussetzungen: Einführung ins Akkadische (mindestens Akkadisch I)

Inhalt: Aus der altbabylonischen Zeit sind uns unzählige Briefe in akkadischer, altbabylonischer Sprache erhalten. Je nach Absender unterscheiden wir die beiden großen Gruppen der Privat- und der Königsbriefe. Die Privatbriefe bieten uns einen ungewöhnlich direkten und frischen Blick auf den damaligen Alltag. Die Königsbriefe erlauben uns einen einmalig tiefen Einblick in das Funktionieren von Verwaltung und Politik. Aus beiden Gruppen sollen exemplarische Beispiele gelesen und dabei philologisch und inhaltlich besprochen werden.

Einführende Literatur (zur Vorbereitung und zum Einlesen):

- W. Heimpel, *Letters to the King of Mari. A New Translation, with Historical Introduction, Notes, and Commentary*. MC 12 (Winona Lake, IN 2003).
- W. Sallaberger, „Wenn Du mein Bruder bist, ...“ *Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen*. CM 16 (Groningen 1999).
- F. Thureau-Dangin, *Lettres de Hammurapi à Samas-hasir*. TCL 7 (Paris 1924).
- F. Thureau-Dangin, „La correspondance de Hammurapi avec Samas-hasir“, in: *RA* 21, 1924, 1-58.
- F.R. Kraus, Briefe aus dem Archive des *Samas-hazir*. *Altbabylonische Briefe in Umschrift und Übersetzung*, Heft 4 (Leiden 1968).

**Das Motiv der Schöpfung in sumerischen literarischen Texten (Seminar)**

(BA Modul 4/6; MA Modul 2/6)

Termin: Di. 14:15 bis 15:45  
Ort: Hauptstr. 126 / Assyr. Keller  
Dozent: Mittermayer

Beginn: 20.4.2010

Voraussetzungen: Sumerisch II

Inhalt: Auf Sumerisch ist kein Weltschöpfungstext wie das Akkadische Enuma elish überliefert. In den Prologen mehrerer Literaturwerke tauchen aber einzelne Motive auf, die ein Bild der Schöpfungsvorstellung des sumerischen Kulturkreises vermitteln. Im Kurs werden die entsprechenden Ausschnitte erarbeitet und diskutiert.

Einführende Literatur (zur Vorbereitung und zum Einlesen):

- R. J. Clifford, *Creation Accounts in the Ancient Near East and in the Bible* (1994).
- S. N. Kramer, *Sumerian Mythology* (1944), S. 30-75.
- J. van Dijk, *Existe-t-il un "Poème de la Création" Sumérien?*, AOAT 25 (1976), S. 125-133.
- W. H. Ph. Römer, *A. Mythen*, TUAT III/3 (1993), S. 353-434.

**Inannas Gang zur Unterwelt**

(BA Modul 4/6; MA Modul 2/6)

Termin: Do. 15:15 bis 16:45  
Ort: Hauptstr. 126 / Assyr. Keller  
Dozent: Mittermayer

Beginn: 22.4.2010

Voraussetzungen: Sumerisch II

Inhalt: Im Kurs werden Ausschnitte aus "Inannas Gang in die Unterwelt" gelesen. Der Mythos gehört zu den Texten des Inanna-Dumuzi Kreises und vermittelt einen Einblick in die Unterweltsvorstellung, wie sie in den literarischen Texten des frühen 2. Jht. v. Chr. überliefert ist. Neben der sumerischen Version existieren auch zwei jüngere, akkadische Fassungen, die sich für einen Textvergleich anbieten.

Einführende Literatur (zur Vorbereitung und zum Einlesen):

- W. Sladek, *Inanna's Descent to the Netherworld* (PhD Baltimore 1974).
- W. H. Ph. Römer, *Inannas Gang zur Unterwelt*, TUAT III/3 (1993), S. 458-495.
- D. Katz, *The Image of the Netherworld in the Sumerian Sources*. Bethesda 2003.

**Frühdynastische Königsinschriften (Seminar)**

(BA Modul 4)

Termin: Do. 17:15 bis 18:45 Beginn: 22.4.2010

Ort: Hauptstr. 126 / Assy. Keller

Dozent: Mittermayer

Voraussetzungen: Sumerisch II

Inhalt: Die wechselhafte und durch Grenzkonflikte geprägte vorsargonische Geschichte Mesopotamiens ist uns in den Inschriften der Könige von Lagash überliefert. Im Kurs werden Ausschnitte aus diesen historischen Dokumenten gelesen und in den politischen und religiösen Kontext der Epoche eingeordnet.

Einführende Literatur (zur Vorbereitung und zum Einlesen):

- H. Steible, Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften I + II. FAOS 5. Wiesbaden 1982.
- D. R. Frayne, Presargonic Period. RIME 1. Toronto 2008.
- J. Bauer, Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte, in: P. Attinger / M. Wäfler (Hrsg.), Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit, OBO 160/1 (1998), S. 429-585.

**Inschriften der Achämeniden (Seminar)**

(BA Modul 4/6; MA Modul 1/6)

Termin: Mi. 10:15 bis 11:45 Beginn: 21.4.2010

Ort: Hauptstr. 126 / Assy. Keller

Dozent: Ambos

Voraussetzungen: Kenntnisse des Akkadischen.

Inhalt: Der persischen Dynastie der Achämeniden, die vom 6. bis ins 4. Jahrhundert v. Chr. über den gesamten Vorderen Orient vom Mittelmeer bis zum Indus herrschte, verdanken wir ein beachtliches Corpus von Königsinschriften. Diese jeweils dreisprachig abgefaßten Königsinschriften (Altpersisch, Babylonisch und Elamisch) ermöglichten Grotefend und Rawlinson im 19. Jahrhundert ihre Entzifferungsversuche der Keilschrift. Je nach Wunsch der Teilnehmer kann eine Einführung in das Altpersische angeboten oder eine Lektüre der babylonischen Fassungen unternommen werden.

Literatur: Brandenstein, W. / M. Mayrhofer, Handbuch des Altpersischen. Wiesbaden 1964; Kent, R.G., Old Persian. Grammar, Texts, Lexicon. American Oriental Series 33. New Haven, Connecticut, Second Revised Edition 1953; Malbran-Labat, F., La version akkadienne de l'inscription trilingue de Darius à Behistun. Documenta Asiana I. Roma 1994; Voigtlander, E. von, The Bisitun Inscription of Darius the Great. Babylonian Version. Corpus Inscriptionum Iranicarum. Part I: Inscriptions of Ancient Iran. Vol. II: The Babylonian Versions of the Achaemenian Inscriptions. Texts I. London 1978; Schmitt, R., The Bisitun Inscriptions of Darius the Great. Old Persian Text. Corpus Inscriptionum Iranicarum. Part I: Inscriptions of Ancient Iran. Vol. I: The Old Persian Inscriptions. Texts I. London 1991; Schmitt, R., The Old Persian Inscriptions of Naqsh-e Rostam and Persepolis. Corpus Inscriptionum Iranicarum. Part I: Inscriptions of Ancient Iran. Vol. I: The Old Persian Inscriptions. Texts II. London 2000.

**Die wechselvollen Beziehungen zwischen Assyrien und Babylonien in der Zeit von 1500 bis 1000 v.Chr. (Seminar)**

(BA Modul 6; MA Modul 1/6)

Termin: Mi. 13:15 bis 14:45, Beginn: 21.4.2010

Ort: Hauptstr. 126 / Assy. Keller

Dozent: Jakob

**Mesopotamien zwischen Tradition und Hellenismus - Geschichte der Seleukiden (Seminar)**

(BA Modul 6; MA Modul 1/6)

Termin: Mo. 9:15 bis 10:45

Ort: Hauptstr. 126 / Assy. Keller

Dozent: Weiershäuser

## **Divination in Mesopotamien (Block-Seminar)**

(BA Modul 6; MA Modul 1/6)

Termin: Sa. 24.04., 29.05., 26.06.2010, jeweils 09:15 bis 16:45

Ort: Hauptstr. 126 / Assyr. Keller.

Dozentin: Fincke

Inhalt: Im Alten Orient herrschte die Vorstellung vor, daß ominöse Zeichen von Göttern geschickt wurden; die Divination (Zukunftsdeutung, Wahrsagung, Mantik) wurde also als Kommunikation mit den Göttern verstanden. Die ominösen Zeichen konnten sich dabei auf den unterschiedlichsten Materialien manifestieren (z. B. am Himmel, in den Straßen der Stadt, in den Eingeweiden von Tieren), und die Interpretation dieser Zeichen, sc. die Vorhersage der zu erwartenden zukünftigen Ereignisse, unterlag je nach Ort des Sichtbarwerdens eigenen Gesetzen. Diese zu meistern und die ominösen Zeichen zu interpretieren oblag Fachleuten, z. B. den Opferschauern (*bārû*) und Astronomen, die zur Bewältigung ihrer Aufgabe umfangreiche Handbücher zur Verfügung hatten. Zudem kannten sie verschiedene Divinationstechniken, um in jeder Situation die Botschaften der Götter erkennen (unprovozierte Zeichen) oder sogar erfragen (provozierte Zeichen) zu können. In diesem Seminar soll ein Überblick über die verschiedenen Divinationstechniken und ihre Verschriftung in Mesopotamien gegeben werden.

Literatur: Literaturliste wird in der ersten Sitzung am 24.04. ausgeteilt.

Voraussetzungen: Akkadisch II.

Wichtig: Die Teilnehmer möchten sich bitte mit der Dozentin in Verbindung setzen, um u.a. auch die Seminarunterlagen für die erste Sitzung zu erhalten (email: [jeanette.fincke@ori.uni-heidelberg.de](mailto:jeanette.fincke@ori.uni-heidelberg.de)).